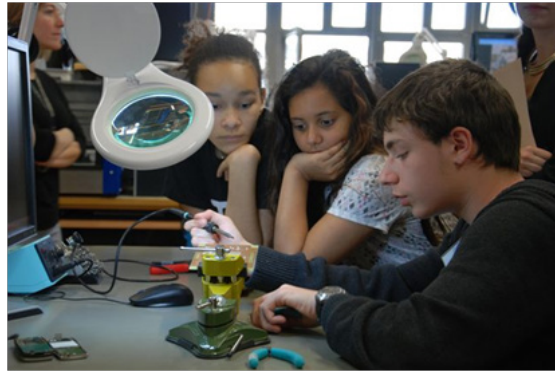


## Smartphones und Kinderrechte

### Auf der Spur des Goldes



#### Übersicht

**Thema** : Konsum, Kinderrechte, Umwelt

**Typ** : Unterrichtsimpuls und Workshop im technischen Berufsbildungszentrum

**Dauer** : 2 Lektionen + Workshop

**Stufe HarmoS** : 8H

**Anzahl der Klassen, SuS** : 1 Klasse

**Ort, Kanton** : Grand Lancy, Genf

#### Kurzbeschreibung

Das Programm «Handys und Kinderrechte: auf der Spur des Goldes» von Terre des Hommes Schweiz wurde in 11 Schulen von Lancy für 1700 Schüler/-innen aller drei Unterrichtsstufen durchgeführt. Auf der Primarstufe haben beispielsweise die Schüler/-innen einer 8. Klasse HarmoS der Schule En-Sauvy (GE) davon profitieren können. Das Programm ist eine Sensibilisierungsaktion zum Thema Handys in Verbindung mit Konsum, Kinderrechten und Auswirkungen auf die Umwelt. Der Unterrichtsinput wurde anschliessend durch den Besuch des technischen Berufsbildungszentrums vertieft. Dort nahmen die Schüler/-innen an einem von Auszubildenden geleiteten Workshop zu Smartphones teil.

#### Besondere Stärken

- Das Bewusstsein für den Wert eines Alltagsgegenstandes schärfen: Bestandteile, wertvolle Rohstoffe, Prozess des Goldabbaus usw.
- Das eigene Handeln kritisch hinterfragen am Beispiel «Handy-Verbrauch»: recyceln, reparieren oder nicht?
- Die Möglichkeit, Kontakte zu anderen Schulen zu knüpfen und zu nutzen, Einblick in verschiedene Berufsbildungsgänge, usw.

#### BNE-Kompetenzen

- Eigene und fremde Werte reflektieren
- Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen
- Perspektiven wechseln

#### Lernziele

Die Lernziele sind hauptsächlich im überfachlichen Bereich und den transversalen Kompetenzen angesiedelt. Es geht darum, sich eine Meinung zu bilden, unterschiedliche Ansichten einander gegenüberzustellen, über die Konsequenzen unseres Handelns und die Auswirkungen auf die Umwelt nachzudenken (z.B.: Abholzung, Quecksilberschmutzung beim Goldabbau), aber auch wirtschaftliche und soziale Aspekte einzubeziehen (z.B.: Nutzung von Smartphones in anderen Regionen der Welt, Kinderarbeit). Der Input möchte die Schüler/-innen zur kritischen Reflexion anregen und sie ermuntern, ihre Verantwortung als mündige Bürger/-innen und Konsument/-innen wahrzunehmen.

#### Lehrplan21

Überfachliche Kompetenzen

#### Projektverlauf

- Der Input selbst dauert zwei Lektionen und ist in zwei Teile gegliedert:
  1. Diskussion rund um den Gebrauch von Smartphones. Zerlegen eines Smartphones in seine Einzelteile, um seinen Aufbau zu verstehen (Bestandteile,

Umweltauswirkungen, usw.)

2. Diskussion zum Bezug zu den Kinderrechten; Brettspiel zur Produktion, Nutzung, Recycling und Wegwerfen von Smartphones. Diskussion zum Produktionszyklus von Gold und seinen Abbaubedingungen, die Schüler/-innen versetzen sich in die Rolle eines jungen Goldschürfers: was hat er für Rechte, was könnte man tun, usw.

- Als Fortsetzung des Projekts besuchten die Achtklässler/-innen eine Klasse von Lernenden an der technischen Berufsschule, wo sie an einem Workshop zu den verschiedenen Komponenten von Smartphones teilnehmen konnten.
- Zudem wurden an der Schule En-Sauvy ein Fest für Nachhaltige Entwicklung (NE) und eine Smartphone-Sammelaktion organisiert.

### Budget & Finanzierung

140.- pro Input (Richtpreis)

### Konkrete Ergebnisse & Auswirkungen

Der Input hat interessante Diskussionen angeregt und das kritische Hinterfragen gefördert: Die Schüler/-innen machten sich über Nutzung des Smartphones hier und anderswo oder in unterschiedlichen Altersgruppen Gedanken. Sie wurden sich bewusst, dass es in manchen Ländern ein «Überlebensstool» und nicht ein «Luxusobjekt» ist. Die Thematik wurde auch zu den Kindern nach Hause getragen: An alle Schüler/-innen wurden Informationsbriefe verschickt, die Sammlung von ausgedienten Smartphones und das Fest richteten sich auch an die Familien. So wurden sowohl die ganze Schule, als auch die Familien und das Umfeld in das Projekt einbezogen.

Ausserdem wurden Beziehungen zur Gemeinde und zwischen allen Stufen der Schulen von Lancy geknüpft, insbesondere auch zum technischen Berufsbildungszentrum. Dort erhielten die jüngeren Schüler/-innen Einblick in verschiedene Ausbildungsgänge, und die Älteren konnten ihr Wissen an interessierte Achtklässler/-innen weitergeben. So konnten alle von dieser Begegnung profitieren.

Das Projekt konnte sehr gut in den Schulalltag integriert werden, insbesondere auch durch das Fest für Nachhaltige Entwicklung.

### Verbindungen zu BNE

Der Input unterstützt die Umsetzung von BNE in mehrfacher Hinsicht: Einerseits fördert es bei den Schüler/-innen das kritische Denken und den Perspektivenwechsel. Andererseits regt es sie an, über ihren eigenen Konsum und ihr Handeln nachzudenken, und lädt sie dazu ein, den eigenen Handlungsspielraum zu nutzen. Sie werden sich unterschiedlicher Werthaltungen und unterschiedlicher Standpunkte bewusst und erkennen, dass ihr Handeln Auswirkungen hat – nicht bloss in ihrer näheren Umgebung, sondern weit darüber hinaus. Das Programm zeigt auf, welche Folgen unser Handy-Verbrauch für die Umwelt hat und ermöglicht es, auch ökonomische und soziale Aspekte der Thematik aufzugreifen.

### Empfehlungen

«Man muss von solchen Angeboten profitieren, sie kommen bei den Kindern immer gut an!»

«Auch wenn das Thema nicht genau ins Programm passt, kann man jederzeit überfachliche Kompetenzen und allgemeinbildende Kenntnisse fördern sowie Reflexionen anregen, die an das Vorwissen der Schüler/-innen anknüpfen.»

«Es besteht immer die Möglichkeit, die Aktivitäten zu vertiefen, aber selbst wenn man sich auf den Unterrichtsteil beschränkt, ist es schon sehr interessant!»

### Kontakt

Lehrerin  
Emilie Carrillo-Droux  
emilie.droux@edu.ge.ch

Zuständig bei Terre des Hommes  
Suisse  
Anne-Céline Machet,  
ac.machet@terredeshommes-  
suisse.ch

### Internet-Links

*Projekt Solidarcomm*  
- Für Zyklus 1 und 2  
- Für Zyklus 3  
*Presstext*  
*BNE Plattform Lancy*  
(alle Links auf Französisch)